

5 Ängste mindern

5.1 Fragen an den Text



5 Minuten



ab Klasse 5



keines

Beschreibung

Bei dieser Methode notieren sich die Schüler Fragen, die sich beim ersten Lesen eines Textes ergeben. Im Anschluss daran beantworten sich die Schüler ihre Fragen gegenseitig.

Durchführung

Bei der Erschließung eines lateinischen Textes kann diese Methode am Anfang stehen. Zunächst wird der Text gemeinsam gelesen. Anschließend notiert jeder Schüler drei Fragen, die sich beim ersten Lesen ergeben haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob er die Antwort auf seine Frage kennt oder nicht. Echte Fragen sind sogar sinnvoll, da sie im weiteren Verlauf beantwortet werden und somit zum Verständnis des Textes beitragen. Die Fragen können sich sowohl auf Wortschatz als auch auf Formenlehre oder Inhaltliches beziehen. Der Hauptfokus sollte aber auf der sprachlichen Erschließung liegen, da die Beantwortung der Fragen zur Übersetzung hinführen sollte.

Im Anschluss bewegen sich die Schüler durch den Raum und versuchen, bei den Mitschülern Antworten auf ihre Fragen zu finden, indem sie miteinander ins Gespräch kommen.

Diese Methode eignet sich zur Erschließung jeglicher lateinischer Texte. Bewertet werden kann dabei zum einen die Qualität der gestellten Fragen, da diese ja schon eine gewisse Durchdringung des Textes verraten. Zum anderen kann die Beantwortung der Fragen durch die Schüler beobachtet und bewertet werden.

Weitere Hinweise

Die Fragen können alternativ auch gesammelt und im Unterrichtsgespräch beantwortet werden. Erfahrungsgemäß beziehen sich oft mehrere auf das gleiche Wort oder den gleichen Satz, sodass die Fragen entsprechend gruppiert werden sollten.

5.2 Stundenzusammenfassung



2–3 Minuten



ab Klasse 5



keines

Beschreibung

Am Ende des Unterrichts fasst ein Schüler spontan die wesentlichen Inhalte der Stunde möglichst knapp zusammen, ohne wichtige Elemente wegzulassen.

Durchführung

Die Methode dient der wiederholten Sicherung und Verankerung des Lernstoffes, und zwar sowohl beim Schüler, der zusammenfasst, als auch bei denen, die zuhören.

Die Zuhörer bekommen nämlich die Aufgabe, zu überprüfen, ob alles Wichtige in der Zusammenfassung korrekt enthalten ist.

Beispiele

Vor allem in Stunden, in denen ein neues Grammatikthema (z. B. Bildung des Imperfekts, Einführung einer neuen Deklination, ...) behandelt wird, bietet sich die Stundenzusammenfassung als Abschluss der Stunde an.

Aber auch in einer Lektürestunde kann sie zum Einsatz kommen. Dann werden die sprachlichen und inhaltlichen Ergebnisse der Textarbeit zusammengefasst.

Weitere Hinweise

Die Zuhörer können in die Bewertung der Zusammenfassung miteinbezogen werden, indem sie Aussagen über die Qualität der Zusammenfassung machen.

5.3 Blitzlicht



2 Minuten



ab Klasse 5



evtl. ein Ball

Beschreibung

Mithilfe dieser Methode können alle Schüler am Unterrichtsgeschehen beteiligt werden: Jeder Schüler äußert sich zu einem Stichwort, einem Thema oder einer Frage. Die Äußerungen werden nicht kommentiert, wodurch ängstliche bzw. schüchterne Schüler entlastet werden.

Durchführung

Die Schüler machen sich zu einem bestimmten Stichwort Gedanken und bringen diese möglichst präzise auf den Punkt.

Ein Schüler darf mehrfach Beiträge liefern, allerdings sollten alle Schüler der Klasse mindestens einmal das Wort erhalten.

Wer etwas gesagt hat, ruft einen Mitschüler auf, damit dieser seinen Beitrag liefern kann. So geht es reihum.

Wiederholungen sind dabei erlaubt. Wenn ein Aspekt besonders wichtig ist, kann es sogar sinnvoll sein, diesen mehrfach und auch aus verschiedenen Blickwinkeln zu hören. Bei dieser Methode kommt jeder Schüler zumindest einmal zu Wort und kann einen Beitrag zum Thema liefern. Dadurch, dass auch wiederholte Nennungen erlaubt sind, besteht auch eine geringere Gefahr, dass sich schüchterne Schüler nicht trauen, etwas zu sagen.

Beispiele

Ein Blitzlicht kann z. B. zur Umwälzung des Wortschatzes herangezogen werden, wenn zu einem bestimmten Sachfeld möglichst viele lateinische Wörter gefunden werden sollen. Auch zur Bearbeitung eines thematischen Bereiches bietet es sich an. Dazu wird eine These aufgestellt, die die Schüler bewerten oder zu der sie Stellung nehmen sollen.

Weitere Hinweise

Alternativ kann ein Ball verwendet werden, den der Sprecher einem Mitschüler zuwirft. Auf diese Weise bekommt die Methode einen spielerischen Charakter.

5.4 Begriffsakronym/Akrostichon



5–10 Minuten



ab Klasse 5



keines

Beschreibung

Akronyme bzw. Akrosticha dienen in der Mnemotechnik als Hilfsmittel. Ein Akronym ist ein Kunstwort, das aus den Anfangsbuchstaben verschiedener Wörter gebildet wird. Ein Akrostichon entsteht so, dass man aus den Buchstaben eines Wortes andere – evtl. inhaltlich verwandte – Wörter oder sogar eine kurze Geschichte bildet.

Die gebildeten Wörter sollen dazu dienen, die Wörter besser in Erinnerung zu behalten.

Durchführung

Die Schüler bekommen die Aufgabe, entweder ein Akronym oder ein Akrostichon zu verfassen.

Ein Akronym bietet sich dann an, wenn mehrere Wörter aus dem Wortschatz oder als Fachbegriffe aus dem Sachwissen zu lernen sind. Aus den Anfangsbuchstaben der zu lernenden Wörter wird dann ein neues, rein erfundenes Wort kreiert, sodass die Anfangsbuchstaben der zu lernenden Wörter besser memoriert werden können.

Beim Akrostichon werden mit den Anfangsbuchstaben eines existierenden Wortes ein kurzer Text oder auch nur einzelne Wörter gebildet, sodass der jeweilige Begriff inhaltlich beschrieben wird.

Das Akrostichon eignet sich vor allem für eine Überprüfung des Wissens, da ein Begriff inhaltlich erklärt werden soll.

Natürlich ist diese Methode auch sprachlich eine Herausforderung, da die vorgegebenen Buchstaben nur relativ engen Spielraum lassen. Gerade darin liegt aber auch der Reiz.